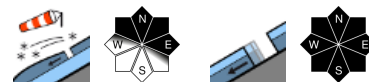


überwiegend günstige Bedingungen mit meist geringer, in hohen Lagen mäßiger Lawinengefahr

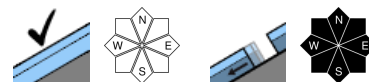


2400 m

Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Silvretta



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



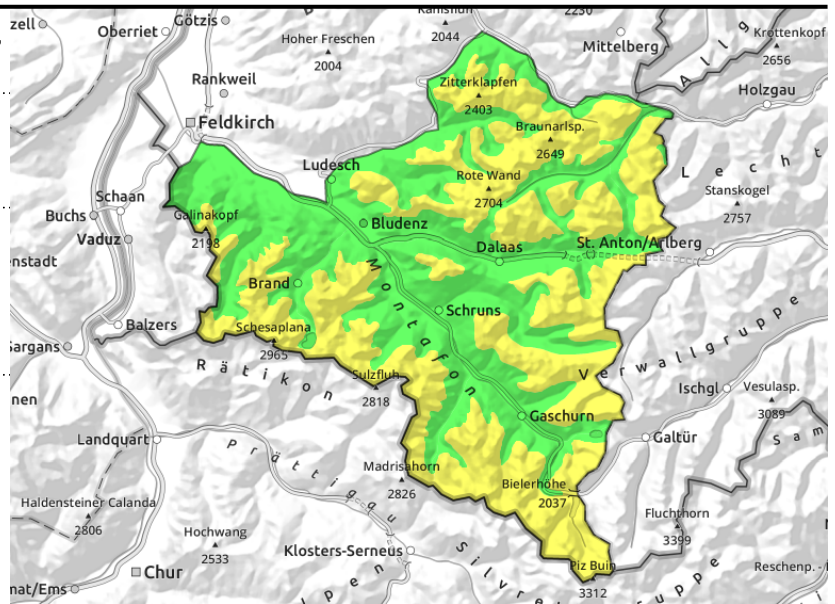
Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Silvretta



kleinräumig frische Einwehungen und teilweise überdeckte Tribschneeanisammlungen



glatte Wiesenhänge, Waldschneisen



In hohen Lagen teilweise frischer und älterer Tribschnee - in tieferen Lagen vereinzelt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen

In höheren Lagen ist kleinräumig frischer und älterer Tribschnee das Hauptproblem. Solche Gefahrenstellen befinden sich oberhalb 2400m im kammnahen Steilgelände vorwiegend der Hangrichtungen NW über N bis O sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine Schneebrettlawinen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr überwiegend gering. Vereinzelt, kleine Lawinen sind im extremen Steilgelände möglich. Auf Grund der harten Schneeoberflächen ist die Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

In mittleren Lagen sind an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen oder in Waldschneisen jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Vereinzelt können Lawinen mittlere Ausmaße erreichen.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Die Schneeoberflächen sind bis in hohe Lagen vielerorts verharscht oder vereist. In den Hochlagen ist vereinzelt älterer Tribschnee erhalten geblieben, der teilweise noch zu stören ist. Kleinräumig sind frische Einwehungen entstanden, welche bindungsarm auf verharschten Altschneeoberflächen liegen. Im Mittelteil finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. Unterhalb 1400 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Dichte Wolken einer Warmfront bringen in den nördlichen Regionen etwas Regen und oberhalb ca. 2100 bis 2400 m wenig Neuschnee. Vom Rätikon bis zur Silvretta sorgt der starke föhnige Südwestwind tagsüber für Auflockerungen. Temperatur in 2000 m: 3 bis 5 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus SW

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch bringt eine Kaltfront aus Nordwesten Abkühlung und Neuschnee. Je nach Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr ansteigen.

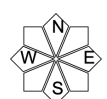
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



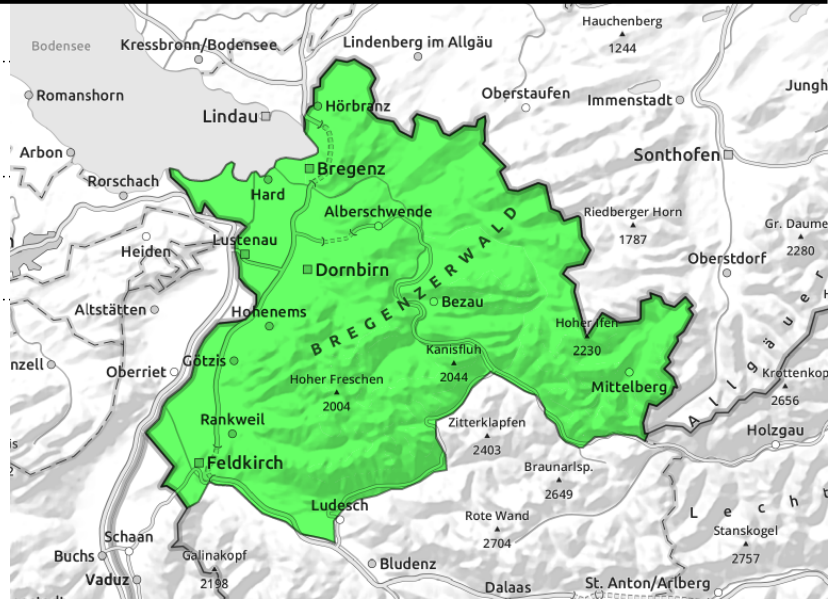
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



überwiegend günstige Bedingungen



an steilen Grashängen kleine Gleitschneelawinen



überwiegend günstige Bedingungen - vereinzelt Gleitschneelawinen

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Vereinzelte, kleine Lawinenauslösungen sind im extremen Steilgelände möglich. Auf Grund der harten Schneeoberflächen ist die Absturzgefahr nicht zu unterschätzen.

In mittleren Lagen sind an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen oder in Waldschneisen jederzeit kleine Gleitschneelawinen möglich. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist allgemein gut gesetzt und verfestigt. Die Schneeoberflächen sind bis in hohe Lagen vielerorts verharscht oder vereist. Kleinräumig sind frische Einwehungen entstanden, welche bindungsarm auf verharschten Altschneeoberflächen liegen. Im Mittelteil finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. Unterhalb 1400 m liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

Dichte Wolken einer Warmfront bringen in den nördlichen Regionen etwas Regen und oberhalb ca. 2100 bis 2400 m wenig Neuschnee. Vom Rätikon bis zur Silvretta sorgt der starke föhnige Südwestwind tagsüber für Auflockerungen. Temperatur in 2000 m: 3 bis 5 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus SW

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch bringt eine Kaltfront aus Nordwesten Abkühlung und Neuschnee. Je nach Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr ansteigen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

